

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Stadt, Land: *Schweden*

Fakultät (KIT): *Elektro- und Informationstechnik*

Aufenthaltsdauer: *10.01.2011 bis 30.05.2011*

**Für den Aufenthalt nützliche Links: www.kth.se
www.ths.kth.se**

Belegte Kurse:

**EG2050 Systems Planning
EG2060 Electricity Market Analysis
EL1150 Introductory Matlab Course
DS1309 Technical English
DS1507 Swedish Elementary**

Vorbereitung

Neben dem Ausfüllen der üblichen Erasmus-Bewerbungsunterlagen musste ebenfalls bereits im März eine Online-Bewerbung an der KTH durchgeführt werden. Für die Auswahl der Kurse ist eine Liste mit allen englischsprachigen Kursen, die nach Fachrichtung geordnet ist, sehr hilfreich. Diese ist auf der KTH-Seite unter *exchange studies/general course* information erhältlich.

Im November bekam ich dann die offizielle Bestätigung mit dem Letter of Acceptance zugeschickt.

Die internationale Koordinatorin der School of Electrical Engineering erledigte die Anmeldung für die im Learnig Agreement gewünschten Kurse im November und fragte nach zusätzlich gewünschten Sprachkursen. Für die Bewerbung von

Sprachkursen muss zur Einstufung des Niveaus ein Online-Test durchgeführt werden.

Die endgültige Registrierung erfolgte vor Ort in der jeweils ersten Veranstaltung.

Als Austauschstudent ist es schwierig (für ein Semester zur Zeit unmöglich) in Schweden ein Konto zu eröffnen. Deshalb empfiehlt es sich im Vorhinein sich nach den aktuellen Konditionen der Banken in Deutschland umzuschauen, um Gebühren bei Überweisen der Miete oder Geldabheben zu vermeiden.

Unterkunft

KTH Accommodation vermittelt Zimmer an Austauschstudenten.

Die Preise (ca. 2400 bis 4600 SEK), Lage, Art des Wohnens und Ausstattung variieren stark. Am beliebtesten sind die Studentenwohnheime Lappis und Kunghamra.

Mir wurde ein *shared apartment*, welches ich mit einem französischen Studenten bewohnte, in einem normalen Wohnblock in Sundbyberg nordwestlich von Stockholm zugeteilt, in dem die KTH ca. 50 Wohnungen angemietet hatte.

Die Unterbringung inkl. Internet kostet 3100 SEK. Da sich wohl recht viele Studenten über das Gebäude beschwert hatten, hat die KTH mittlerweile den Vertrag mit dem Eigentümer aufgelöst.

Die Wohnung war leider in keinem sauberen Zustand. Nach Beschwerden bekam ich deswegen einen einmaligen Mietnachlass von 300 SEK.

Vorteile der Unterbringung in der Vorstadt Sundbyberg boten sich durch Vorhandensein von zahlreichen Supermärkten in direkter Nähe und guter Verkehrsanbindung.

Studium an der KTH

Die von mir besuchten Vorlesungen waren sehr gut organisiert. Die Dozenten sind sehr motiviert und haben Spaß daran, den Studenten etwas beizubringen. Das Semester ist aufgeteilt in zwei Perioden, so dass die einzelne Veranstaltungen innerhalb von zwei Monaten abgeschlossen sein kann.

Neben drei bis vier Vorlesungen pro Woche gab es bei *Systems Planning* auch noch vier verpflichtende Labs, eine Art Tutorium oder Seminar. In diesen Labs mussten meist einfachere Aufgaben gelöst und präsentiert werden müssen. Außerdem konnte man für die Ausarbeitung weiterer kleiner Aufgaben Bonuspunkte für die Klausur erwerben. Es wurde viel Wert auf Verständnis gesetzt und weniger auf komplizierte Formeln.

Bei *Electricity Market Analysis* konnte man Verständnis und Bonuspunkte mit Hilfe eines praxisnahen Planspiels erwerben.

Sehr zu empfehlen sind die angebotenen Sprachkurse. Die Sprachkurse gingen über beide Perioden von Januar bis Mai.

Ein Anfängerkurs in Schwedisch bietet in multikulturellen Umgebung die Grundzüge der Sprache und die schwedische Kultur kennenzulernen und außerdem interessante Menschen aus aller Welt zu treffen.

Ein technischer Englischkurs bietet zudem Gelegenheit seine Englischkenntnisse in für Studium und Beruf wichtigen Feldern zu verbessern. Neben der Klausur musste jeder Teilnehmer auch einen kleinen Vortrag halten und einen technischen Bericht verfassen.

Der Zeitaufwand für die Veranstaltungen während des Semesters ist wegen eventuell verpflichtender Projekte, Labs, Berichte etc. nicht zu unterschätzen, so dass man sich nicht zu viele Veranstaltungen besuchen sollte.

Freizeit

Bei Interesse für Sport ist im Winter ist neben dem Besuch eines Eishockeyspiels auch ein Bandy-Spiel (Mischung aus Eishockey und Fußball) sehr interessant.

Günstigen Uni-Sport wie in Karlsruhe gibt es leider nicht.

Schlittschuhfahren ist bei Austauschstudenten ein beliebte Winterbeschäftigung: Bei Interesse ist es ratsam sich früh günstig Schlittschuhe (blocket.se, Stadium) zu kaufen, die man kostenlos mitten in der Stadt (Kungstragarden), auf zahlreichen entsprechend präparierten Sportplätzen oder Seen (z.B. Norrviken) nutzen kann.

Das schöne an Stockholm ist, dass man auch sehr schnell ins Grüne fahren kann. So kann man bei Bedarf sehr schnell dem Großstadtleben entfliehen, z.B. durch einen Besuch des Nationalparks Tyresta oder des Schärengartens.

Auch für Kulturbanausen lohnt sich ein Besuch des Freilichtmuseums Skansen, des Vasa-Museums und des Stadshusets.

Fazit

Ein Austauschsemester an der KTH Stockholm ist auf jeden Fall sehr empfehlenswert und bietet die Chance sich weiterzuentwickeln, in internationalen Umfeld zu studieren, eine schöne Stadt und ein schönes Land und viele Leute kennenzulernen.

Kontakt zu anderen Austauschstudenten ergibt sich schnell von selbst, Kontakt zu Schweden in Stockholm zu bekommen ist eher schwierig.